

Der Aktionärsbrief

All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Bernecker Verlagsgesellschaft mbH, URL: www.bernecker.info
Redaktion Der Aktionärsbrief Redaktion, Tel.: 05231 983 0, E-Mail: info@bernecker.info



Ausgabe 30.05.2018 • Nr. 22/2018
Seite 3
Rubrik

Medientyp Special Interest
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche Finanzanlage
Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Der Aktionärsbrief	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	9794

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

• **ALL FOR ONE STEEB (WKN: 511 000; 68,20 €) wächst mit SAP.** Das Unternehmen ist die Nr. 1 im deutschsprachigen SAP-Markt, führendes IT-Haus und 360°-Partner für Digitalisierung im Mittelstand. Das Portfolio des Komplettdienstleisters umfasst ganzheitliche Lösungen und Services entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette. Es reicht von Management- und Technologieberatung über SAP-Branchenlösungen und Cloud-Anwendungen bis hin zu hoch skalierbaren Multi Cloud Services aus deutschen Rechenzentren.

Strammes Wachstum. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/18 zeigte All for One Steeb einen rd. 14 %igen Umsatzzuwachs, getragen vor allem vom starken organischen Wachstum und zu geringerem Anteil (2 %-Punkte) durch anorganische Effekte. Das EBIT stieg im ersten Halbjahr mit 3 % unterproportional. Die Ursache hierfür liegt in Zukunftsinvestitionen, die dem Ausbau des Lösungs- und Serviceportfolios dienen. Derzeit überlagert dies positive Margeneffekte, die sich aus der Skalierbarkeit der wachsenden Basis wiederkehrender Erlöse ergeben. Wir taxieren diese Übergangsphase auf 18 Monate. Wichtig:



Starkes Cloud-Wachstum. Die strategisch bedeutsamen wiederkehrenden Erlöse, bestehend aus „Cloud Services & Support“ sowie „Software Support“ (Wartung), wuchsen im ersten Halbjahr um 14 % auf rd. 75 Mio. €. Bei den „Cloud Services & Support“-Erlösen, die um 28 % zulegten, zeigte sich eine zunehmende Wachstumsdynamik. Lag diese im ersten Quartal noch bei 25 %, waren es im zweiten Quartal schon 30 %. Gewinnsprünge vorprogrammiert. Nach Ende der Investitionsphase wird der Gewinn deutlich überproportional zum Umsatz anziehen. Für das laufende Jahr 2017/18 werden rd. 2,98 € erwartet. Bis 2019/20 sind liegen die Taxen dann schon um 4,20 €. Dann läge das KGV um die 16. Bilanzell steht man mit einer Eigenkapitalquote von 44 % gut da. Der Kassenbestand liegt mit rd. 37 Mio. € oberhalb der zinstragenden Verbindlichkeiten von rd. 30 Mio. €.

526.117.88



Fazit: Die Erfolgsstory dieses SAP-Dienstleisters ist noch nicht vorbei. Kurse unter 67 € können für weitere Käufe genutzt werden. Auf Sicht der nächsten drei Jahre sind auch dreistellige Kurse möglich.